

**Stadt Hornberg**

**Protokoll Nr. 03  
über die  
öffentliche Gemeinderatssitzung  
vom 16. Februar 2011**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Sitzungssaal des Rathauses Hornberg

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 17 (Normalzahl: 19)

Vorsitzender: Bürgermeister Siegfried Scheffold

Namen der übrigen anwesenden ordentlichen Mitglieder:

Markus Baumann  
Franz Böckl  
Erich Fuhrer  
Rolf Hess  
Andreas Horn  
Joachim Hurst  
Joachim Läufer  
Eveline Lauble

Eva Laumann  
Dieter Müller  
Walter Pätzold  
Siegfried Siller  
Michael Tischer  
Thomas Weißer  
Dipl.-Ing. (FH) Fritz Wöhrle  
Hubert Ziegler

Beratendes Mitglied:  
Ortsvorsteher Bernhard Dold

Es fehlten entschuldigt:  
Tobias Kempf (beruflich verhindert)  
Hermann Lehmann (beruflich verhindert)

Es fehlten nicht entschuldigt:

-

Schriftführer: Hauptamtsleiter Oswald Flaig  
Urkundspersonen: Markus Baumann, Siegfried Siller, Hubert Ziegler  
Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Rechnungsamtsleiterin Simone Mayer  
Stadtbaumeisterin Pia Moser  
Sachgebietsleiterin Andrea Wimmer  
Zu TOP 05: Frau Henriette Haas, 1. Vorsitzende  
des AWO Ortsvereins Hornberg e.V.  
Zu TOP 06: Architekt Burkhard Faber, Haslach

Zuhörer: 4

Pressevertreter: 2

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 10. Februar 2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 10. Februar 2011 ortsüb-

- lich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
  4. Einwendungen gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht worden sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

## Tagesordnung:

01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
02. Beratung und Satzungsbeschluss über den Haushaltsplan 2011 einschließlich Stellenplan und mittelfristigen Finanzplanung
03. Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2011 der Wasserversorgung Hornberg
04. Ergänzung Nahverkehrsangebot im ländlichen Raum durch flexible Angebotsformen
05. Kinderferienbetreuung: Ferien in der Stadt – Ferienbetreuung der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Hornberg e.V.
06. Neubau Bauhoflagerhalle am Bahnhof: Arbeitsvergaben
  - a) Rohbauarbeiten
  - b) Stahlbau- und Fassadenarbeiten
  - c) Rolltore
07. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Ausnahme nach § 31 BauGB für den überdachten Stellplatz (Carport) auf dem Grundstück Flst.Nr. 47/9 N (Dorfstraße 27) in Hornberg-Niederwasser als verfahrensfreies Vorhaben nach § 50 Abs. 1 Landesbauordnung (Bauherr: Albert Kern, Niederwasser, Dorfstraße 27, 78132 Hornberg)
08. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau eines Boxenlaufstalls für Milchvieh auf dem Grundstück Flst.Nr. 137 R (Maierhof 75) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Hermann Staiger, Reichenbach, Maierhof 75, 78132 Hornberg)
09. Bekanntgaben und Anfragen
10. Fragestunde

**TOP 01      Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold informiert, dass der Gemeinderat am 26. Januar 2011 in nichtöffentlicher Sitzung den Stellenplan 2011 der Stadt Hornberg beraten hat. Dieser wird heute zusammen mit dem Haushaltsplan 2011 in öffentlicher Sitzung beschlossen.

**TOP 02      Beratung und Satzungsbeschluss über den Haushaltsplan 2011 einschließlich Stellenplan und mittelfristigen Finanzplanung**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 14/2011. Die Verwaltung hat die vom Gemeinderat in der letzten öffentlichen Sitzung am 26. Januar 2011 beschlossenen Änderungen in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet. Die Änderungen liegen dem Gemeinderat vor. Das Volumen des Verwaltungshaushaltes beläuft sich nun auf 9.303.700 Euro, das des Vermögenshaushaltes auf 1.159.100 Euro.

Der Entwurf des Stellenplanes 2011 wurde in der letzten nichtöffentlichen Sitzung beraten. Die Personalkosten reduzieren sich auf 2,107 Mio. Euro.

Im Vermögenshaushalt ist keine Kreditaufnahme vorgesehen. Der Schuldenstand wird so bis Ende 2011 um 53.200 Euro auf 2,061 Mio. Euro sinken, was zusammen mit dem Schuldenstand in der Wasserversorgung Hornberg eine Pro-Kopf-Verschuldung von dann 884 Euro ergibt.

Bei der allgemeinen Rücklage ist 2011 weder eine Zuführung noch eine Entnahme vorgesehen, sodass der Stand Ende 2011 weiterhin 188.300 Euro betragen wird, also nur 7.000 Euro über der Mindestrücklage.

Insgesamt ist in den Jahren 2011 bis 2014 keine Kreditaufnahme in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen, die dem Gemeinderat ebenfalls vorliegt. In all diesen Jahren ist eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt geplant, zwischen 400.000 Euro und 800.000 Euro jährlich. Eine Zuführung zur allgemeinen Rücklage ist erst wieder im Jahr 2014 vorgesehen.

Der Schuldenstand wird sich bis Ende 2014 um 166.500 Euro auf voraussichtlich 1.894 Mio. Euro reduzieren.

Rechnungsamtsleiterin Mayer stellt die weiteren wesentlichen Positionen des Haushaltsplanentwurfes 2011 vor.

Stadtrat Fuhrer nimmt für die CDU-Fraktion Stellung. Positiv sind die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt sowie der Verzicht auf eine Kreditaufnahme, was seiner Meinung nach in jedem Jahr das Ziel sein sollte.

Für das Protokoll erneuert Herr Fuhrer den Antrag der CDU-Fraktion, den Personalbestand in der Kernverwaltung im Zuge der natürlichen Fluktuation um eine Stelle zu senken. Angesichts von sinkenden Einwohnerzahlen und des Rückgangs an Großprojekten hält er dies für vertretbar. Außerdem schlägt er vor, die Personalstruktur dahingehend zu überprüfen, die vielen Teilzeitarbeitsverhältnisse zu reduzieren zu Gunsten von mehr Vollzeitarbeitsverhältnissen.

Schließlich würde Herr Fuhrer sich wünschen, dass die im Investitionsprogramm erst für das Jahr 2015 oder später vorgesehenen Erschließungsmaßnahmen Rebberg und Unterreichenbach früher realisiert werden können.

Stadtrat Pätzold nimmt für die SPD-Fraktion Stellung. Angesichts wichtiger Maßnahmen wie Straßenbau, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Gebäudesanierungen wie beispielsweise Stadthalle und Werderstraße 17 hält er eine frühere Erschließung beispielsweise des Rebbergs für nicht realistisch. Die Personalkostensteigerungen hält er für moderat angesichts der allgemeinen Kosten- und Tarifsteigerungen. Einen Sparwillen der Verwaltung kann Herr Pätzold durchaus im vorliegenden Planwerk erkennen. Bei einem Dienstleistungsunternehmen, wie es bei einer Gemeinde der Fall ist, geht eine Personalreduzierung automatisch mit einem Leistungsrückgang einher. In diesem Zusammenhang spricht sich Herr Pätzold gegen Leiharbeitsverhältnisse oder befristete Arbeitsverhältnisse aus, da diese stets zu Lasten der Bediensteten gehen und unsozial sind. Dies würde auch den Zielen der Initiative Familienfreundliches Hornberg zuwiderlaufen. Die SPD-Fraktion spricht sich für den vorliegenden Stellenplan 2011 aus.

Stadtrat Weißer nimmt für die Fraktion der Freien Wähler Stellung. Der Verzicht auf eine erneute Kreditaufnahme sowie die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt bewertet er positiv, ebenso wie die geplante Kanalmaßnahme. Er hofft allerdings, dass in den kommenden Jahren wieder eine regelmäßige Zuführung an die allgemeine Rücklage erfolgen kann.

Bürgermeister Scheffold geht auf den von Stadtrat Fuhrer vorgetragene Antrag der CDU-Fraktion bezüglich eines Personalkonzeptes ein. Wie bereits mit den Herren Fraktionsvorsitzenden besprochen, sagt die Verwaltung zu, bis September 2011 ein Gesamtpersonalkonzept für alle städtischen Bediensteten zu erstellen, mit dem Ziel einer Personaleinsparung. Bestandteil des Konzeptes werden auch daraus resultierende Konsequenzen für die Leistungserbringung sein. Das Konzept und seine Umsetzung sind dann im Gemeinderat zu beraten und zu beschließen.

Bürgermeister Scheffold spricht insgesamt von einem ausgeglichenen, ausgewogenen Haushalt 2011. Der Verzicht auf eine Kreditaufnahme wird sich positiv auswirken. 2011 gilt es, die Ergebnisse der Haushaltsstrukturkommission durch Einzelberatungen und Beschlüsse in die Tat umzusetzen. Hier werden auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen sein.

Insgesamt ist sehr erfreulich, dass wichtige Maßnahmen weitergeführt bzw. begonnen werden können, beispielsweise in den Bereichen Schule, Kindergärten, Straßen und Stadtanierung. Dies gilt auch für die Außenbereiche und die Ortsteile.

Besonders ist zu betonen, dass auf Steuererhöhungen verzichtet wird. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer in Hornberg im unteren Bereich liegen.

Abschließend dankt Bürgermeister Scheffold Rechnungsamtsleiterin Mayer und ihrem Team für die geleistete Arbeit.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Haushaltssatzung der Stadt Hornberg einschließlich des Stellenplanes und die mittelfristige Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2011 nach dem vorliegenden, der Drucksache Nr. 14/2011 angeschlossenen Satzungsentwurf.

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 10.462.800 Euro, davon im Verwaltungshaushalt 9.303.700 Euro und im Vermögenshaushalt 1.159.100 Euro.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 0 Euro festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 390.500 Euro festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.500.000 Euro festgesetzt.

Die Hebesätze werden festgesetzt:

- a) für die Grundsteuer A auf 320 v.H. der Steuermessbeträge,
- b) für die Grundsteuer B auf 350 v.H. der Steuermessbeträge,
- c) für die Gewerbesteuer auf 340 v.H. der Steuermessbeträge.

### **TOP 03      Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2011 der Wasserversorgung Hornberg**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 15/2011. Rechnungsamtsleiterin Mayer hält den Sachvortrag.

Bezüglich der jährlichen EGT-Dividende, die dem Wasserhaushalt zufließt, werden derzeit andere Möglichkeiten geprüft.

Der Wassereinkauf bei der Wasserversorgung Kleine Kinzig konnte im Jahr 2010 um weitere 44.000 m<sup>3</sup> verringert werden. Es wird davon ausgegangen, dass diese Wasserbezugsmenge in etwa konstant bleiben wird.

Ziel ist, im Wasserhaushalt einen Gewinn auszuweisen, um dem städtischen Haushalt eine Konzessionsabgabe zufließen lassen zu können. Außerdem bezahlt der Eigenbetrieb Wasserversorgung Hornberg Gewerbesteuer an die Stadt Hornberg.

Im Vermögensplan ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 36.500 Euro vorgesehen. Im vorliegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes ist hier noch irrtümlich ein Betrag von 0 Euro ausgewiesen.

Der Finanzplan mit Investitionsprogramm für die Jahre 2011 bis 2014 liegt dem Gemeinderat vor, ebenso wie der Entwurf des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2011.

Nach derzeitigem Stand wird sich der Schuldenstand bis Ende 2014 um 123.000 Euro auf 1,605 Mio. Euro reduzieren.

Die weitere Erschließung des ehemaligen Güterbahnhofsgeländes ist geplant. In einem späteren dritten Bauabschnitt sollen dann noch die vier geplanten Bauplätze oberhalb der Firma Tischer erschlossen werden. Hier wird abgewartet, bis die Erweiterungsbaumaßnahme Tischer abgeschlossen ist. Dann soll in einem Ortstermin das weitere Vorgehen festgelegt werden.

Die städtischen Wasserverluste konnten auf 10 % gesenkt werden, wozu verschiedene Maßnahmen beigetragen haben. Bürgermeister Scheffold spricht hier von einem Spitzenwert.

Bürgermeister Scheffold weist weiter darauf hin, dass die Wassergebühr zum 01. Januar 2012 neu kalkuliert werden muss, verschiedene Kostensteigerungen sind zu berücksichtigen. Die Verwaltung wird dem Gemeinderat zu gegebener Zeit eine Anpassung der Wassergebühr vorschlagen. Im Finanzplan ist bereits eine erhöhte Wassergebühr eingerechnet. Die letzte Anpassung der Wassergebühr erfolgte zum 01. Januar 2008.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Wirtschaftsplan der Wasserversorgung Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2011 nach dem vorliegenden, der Drucksache Nr. 15/2011 beigefügten Entwurf.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2011 wird damit im Erfolgsplan in den Einnahmen und Ausgaben auf 658.200 Euro festgesetzt, im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben auf 214.900 Euro.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0 Euro festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 36.500 Euro festgesetzt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 400.000 Euro festgesetzt.

### **TOP 04      Ergänzung Nahverkehrsangebot im ländlichen Raum durch flexible Angebotsformen**

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache Nr. 16/2011 und stellt in einer Präsentation das Konzept der Nahverkehrsberatung Südwest über eine mögliche Ergänzung des Nahverkehrsangebotes im ländlichen Raum durch eine flexible Bedienungsform vor. Das Konzept sieht vor, über ein Rufautosystem an drei Tagen in der Woche jeweils vormittags und nachmittags eine Hinfahrmöglichkeit und zwei Rückfahrmöglichkeiten anzubieten. Für die Stadt Hornberg würde sich ein geschätzter jährlicher Defizitbetrag von 5.700 bis 11.400 Euro ergeben, ohne die Kosten für eine gemeinsame Rufzentrale. In den ersten drei Jahren wäre der Ortenaukreis bereit, sich an den Kosten zu 50 % zu beteiligen. Ein mögliches Liniennetz liegt dem Gemeinderat vor. Zu berücksichtigen ist, dass sowohl in Richtung Niederwasser als auch in Richtung Reichenbach öffentliche Buslinien existieren. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, zunächst die Ortschaftsräte um eine Stellungnahme zu bitten, bevor der Gemeinderat eine Entscheidung trifft.

Bürgermeister Scheffold selbst ist der Meinung, dass das gute vorhandene ÖPNV-Angebot nicht geschwächt werden sollte. Da nicht absehbar ist, wie lange die Schülerlinie II in Reichenbach noch aufrechterhalten werden kann, ist dort mittelfristig die Anschaffung eines Bürgerbusses denkbar. Bürgermeister Scheffold schlägt deshalb vor, zunächst abzuwarten und in zwei bis drei Jahren die Erfahrungen der benachbarten Teilnehmergemeinden zu erfragen.

Ortsvorsteherin Lauble wird den Ortschaftsrat Reichenbach hierzu am 24 Februar 2011 anhören. Sie verweist auf die vorhandenen Einzellösungen, wie die Familien- oder die Nachbarschaftshilfe. Die Aufrechterhaltung der Kindergartenlinie ist angesichts steigender Kinderzahlen sehr wichtig. Sie würde es lieber sehen, zu gegebener Zeit einen Bürgerbus einzurichten. Sie spricht von einem relativ teuren Angebot der Nahverkehrsberatung für relativ wenige Nutzer.

Auch Ortsvorsteher Dold weist auf das gute vorhandene Angebot hin. Er wird den Ortschaftsrat Niederwasser ebenfalls anhören.

Stadtrat Pätzold gibt zu bedenken, dass das Sammeltaxisystem in Schramberg nicht zufrieden stellend funktioniert. Er schlägt deshalb vor, lieber einen Aufruf zu starten, um private Fahrer zu finden, die Fahrgäste zu festen Terminen wie beispielsweise zum Vereinstaining sowie zu Veranstaltungen zu befördern. Eine solche Fahrbereitschaft sollte dann auch eine entsprechende Anlaufstelle haben.

Bürgermeister Scheffold führt zum Konzept der Nahverkehrsberatung noch aus, dass ein fester Fahrplan mit festen Fahrzeiten definiert wird. Eine Fahrt erfolgt nur, wenn eine telefonische Anforderung erfolgt, ohne Mindestpersonenzahl.

Stadtrat Baumann schlägt vor, zunächst in den Ortsteilen eine Bedarfserhebung durchzuführen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt von der Vorstellung des Konzeptes der Nahverkehrsberatung Südwest über eine Ergänzung des Nahverkehrsangebotes im ländlichen Raum durch flexible Angebotsformen Kenntnis. Der Gemeinderat verweist die Angelegenheit zur Vorberatung in die beiden Ortschaftsräte.

Die Vorschläge aus dem Gremium für die Einrichtung einer Hornberger Fahrbereitschaft sowie für eine Bedarfserhebung sind im Auge zu behalten.

Nach Anhörung der Ortschaftsräte wird der Gemeinderat über eine Beteiligung am Konzept beraten und Beschluss fassen.

### **TOP 05      Kinderferienbetreuung: Ferien in der Stadt – Ferienbetreuung der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Hornberg e.V.**

Bürgermeister Scheffold begrüßt Frau Henriette Haas, die 1. Vorsitzende des AWO Ortsvereins Hornberg. Er verweist auf die Drucksache Nr. 17/2011. Um den lang gehegten Wunsch einer Erweiterung des Kinderbetreuungsangebotes in Hornberg zu erfüllen, hat

die Arbeiterwohlfahrt sich bereit erklärt, die Organisation und Abwicklung einer Kinderferienbetreuung zu übernehmen.

Bürgermeister Scheffold spricht von einer sinnvollen Ergänzung zum jährlichen Sommerkinderferienprogramm und dankt Frau Haas für das Engagement der Arbeiterwohlfahrt.

In den beiden Kindergärten hat eine letztjährige Umfrage ergeben, dass derzeit kein Bedarf für eine Betreuung von Kindergartenkindern in den Sommerferien besteht. Hier ist die weitere Entwicklung abzuwarten.

Die Stadt Hornberg hat für ein mögliches Defizit des Angebotes der Arbeiterwohlfahrt einzustehen. Bürgermeister Scheffold ist dafür, versuchsweise die Ferienbetreuung einzuführen. Er verweist auf weitere Angebote, beispielsweise das jährliche Zeltlager der Naturfreunde und Angebote von Kirchen und Verbänden.

Frau Haas stellt nun das Konzept vor. Die Kinderferienbetreuung wird zwei Wochen lang vom 22. August bis zum 02. September angeboten, montags bis freitags von 08:00 bis 13:00 Uhr in der kleinen Sporthalle und beim Bolzplatz. Es können Kinder von sechs bis elf Jahren teilnehmen. Eine pädagogische Betreuung ist gewährleistet. Den Kindern wird ein Frühstück angeboten, Zusatzangebote werden gemacht. Der Elternbeitrag pro Kind und Woche einschließlich Frühstück beträgt 50 Euro. Für kinderreiche Familien sowie für Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt wird eine Ermäßigung gewährt.

Frau Haas teilt mit, dass der Zeitraum bewusst so gewählt worden ist, um mit anderen bestehenden Angeboten nicht zu kollidieren.

Stadtrat Hurst begrüßt das Engagement der Arbeiterwohlfahrt grundsätzlich, fragt sich aber, ob eine pausenlose Betreuung von Kindern in den Sommerferien erforderlich ist. Er appelliert an die Eigenverantwortung der Eltern.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass beispielsweise das Kinderferienprogramm oft überbucht ist, sodass Kinder hier auf das Angebot der Arbeiterwohlfahrt ausweichen können. Nach einer Pilotphase können hier die ersten Erfahrungen ausgewertet werden.

Stadtrat Baumann begrüßt das Angebot der Arbeiterwohlfahrt und spricht von einer wichtigen Entlastung für die Eltern. Er selbst erklärt sich bereit, die Kinder mit dem alten Feuerwehrfahrzeug an einem Tag zum Vogtsbauernhof zu fahren.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt mit 16 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme, die Einrichtung einer Kinderferienbetreuung in den Sommerferien vom 22. August bis 02. September 2011, montags bis freitags in der Zeit von 08:00 bis 13:00 Uhr für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Die Organisation und Abwicklung der Kinderferienbetreuung erfolgt über die Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Hornberg e.V..

Die Mindestteilnehmerzahl bis zum Anmeldeschluss wird auf acht Kinder festgelegt. Die Anzahl der pädagogischen Betreuer ist an die Kinderzahl anzupassen.

Die Stadt Hornberg wird den Abmangel zwischen Ausgaben und Einnahmen begleichen.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat nach den Sommerferien 2011 Bericht zu erstatten, um das Angebot zu überprüfen und gegebenenfalls weiter zu optimieren.

Bürgermeister Scheffold dankt Frau Haas und verabschiedet sie.

**TOP 06      Neubau Bauhoflagerhalle am Bahnhof: Arbeitsvergaben**  
**a) Rohbauarbeiten**  
**b) Stahlbau- und Fassadenarbeiten**  
**c) Rolltore**

Stadtrat Läufer nimmt wegen Befangenheit im Zuhörerraum Platz.

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Architekt Burkhard Faber, Haslach und verweist auf die Drucksache Nr. 18/2011. Für den Neubau der Lagerhalle des städtischen Bauhofs am Bahnhof wurden die Gewerke Rohbauarbeiten sowie Stahlbau- und Fassadenarbeiten beschränkt ausgeschrieben. Die Angebote wurden durch das Architekturbüro Hättich & Faber, Haslach geprüft. Der jeweilige Vergabevorschlag liegt dem Gemeinderat vor.

Außerdem wurde die Lieferung und Montage der Sektionaltore bei einer Fachfirma angefragt.

Günstigster Bieter für die Rohbauarbeiten ist das Baugeschäft Kaltenbach, Hornberg. Günstigster Bieter für die Stahlbau- und Fassadenarbeiten ist die Firma Kempf, Hornberg. Die Fassade der Lagerhalle soll dieselbe Farbe erhalten wie das Feuerwehrgerätehaus. Dies wurde im Bauausschuss so festgelegt.

Eines der Sektionaltore soll eine Schlupftür erhalten. Die Zuständigkeit für diese Vergabe liegt beim Bürgermeister.

Stadtrat Fuhrer kommt auf das ebenfalls noch geplante Streugutsilo zu sprechen. Bürgermeister Scheffold führt aus, dass das Silo nicht in die Halle integriert werden kann, aus höhentechischen Gründen. Im Bauausschuss wurde beschlossen, zunächst die Lagerhalle zu bauen und dann in einem weiteren Ortstermin des Bauausschusses das weitere Vorgehen bezüglich des Streugutsilos zu klären. Eventuell kann das Silo nördlich der Lagerhalle errichtet werden, in Richtung Reichenbacher Straße. Eine Lagerung des Streumaterials in der Halle wäre zudem nicht möglich, weil das Salz die Metallkonstruktion angreifen würde.

Die geplanten Container sollen innerhalb der vorgesehenen Umzäunung aufgestellt werden. Geplant ist, eine Fläche von 18 Metern Tiefe mal 25 Metern Länge einzuzäunen, mit einem Schiebetor an der Längsseite. Die Detailplanung wird noch vorgestellt.

Auf Vorschlag von Stadtrat Baumann sollen die Sektionaltore eine lichte Höhe von 4,30 m haben. Die Gesamthöhe der Halle beträgt 5,65 m.

Der Baubeginn ist am kommenden Montag geplant, die Fertigstellung Mitte April.

**Beschluss:**

**1. Rohbauarbeiten:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag für die Rohbauarbeiten an den günstigsten Bieter, das Baugeschäft Erich Kaltenbach, Hornberg zum Angebotspreis von 38.023,42 Euro brutto zu vergeben. Angeboten wird ein Skonto von 3 %.

**2. Stahlbau- und Fassadenarbeiten:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Kempf GmbH & Co. KG, Hornberg zum Angebotspreis von 66.799,57 Euro brutto zu vergeben. Angeboten wird ein Skonto von 2 %.

**3. Sektionaltore:** Der Gemeinderat nimmt zustimmend davon Kenntnis, dass Bürgermeister Scheffold in eigener Zuständigkeit den Auftrag für die Sektionaltore an die Firma B+N Tortechnik GmbH, Appenweier zum Angebotspreis von 14.273,41 Euro brutto vergibt.

Bürgermeister Scheffold dankt Architekt Faber und verabschiedet ihn.

**TOP 07      Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Ausnahme nach § 31 BauGB für den überdachten Stellplatz (Carport) auf dem Grundstück Flst.Nr. 47/9 N (Dorfstraße 27) in Hornberg-Niederwasser als verfahrensfreies Vorhaben nach § 50 Abs. 1 Landesbauordnung (Bauherr: Albert Kern, Niederwasser, Dorfstraße 27, 78132 Hornberg)**

Das Erteilen einer Ausnahme ist erforderlich, weil der Carport außerhalb der im Bebauungsplan festgelegten bebaubaren Fläche geplant ist.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Erteilung der Ausnahme nach § 31 Baugesetzbuch einstimmig zu.

**TOP 08      Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Neubau eines Boxenlaufstalls für Milchvieh auf dem Grundstück Flst.Nr. 137 R (Maierhof 75) in Hornberg-Reichenbach (Bauherr: Hermann Staiger, Reichenbach, Maierhof 75, 78132 Hornberg)**

Bürgermeister Scheffold spricht von einer sehr begrüßungswerten Maßnahme im Außenbereich. Ortsvorsteherin Lauble wird den Ortschaftsrat Reichenbach über das Bauvorhaben informieren.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

## **TOP 09      Bekanntgaben und Anfragen**

### **09.1 Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Wilhelm-Hausenstein-Straße**

Bürgermeister Scheffold erinnert an die kürzliche Anfrage eines Anliegers der Wilhelm-Hausenstein-Straße in öffentlicher Sitzung über die zu berücksichtigende Höhe des städtischen Eigenanteils an den Erschließungskosten.

Wie damals vereinbart, hat die Verwaltung den Vorgang dem Landratsamt Ortenaukreis, Kommunalamt vorgelegt. Das Landratsamt teilt nun schriftlich mit, dass die aktuelle Rechtslage verpflichtend vorschreibt, dass der Eigenanteil der Kommunen 5 % beträgt und dass eine Abweichung hiervon nicht zulässig ist. Frühere andere Satzungsregelungen sind nicht mehr maßgebend. Entscheidend ist der Zeitpunkt der Veranlagung bzw. der Ablösevereinbarung.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass damit die Rechtsauffassung der Stadt Hornberg bestätigt worden ist. Der Anlieger wurde bereits informiert.

### **09.2 Grün-Weiß-Ball in der Stadthalle**

Der 60. Grün-Weiß-Ball findet am Samstag, 26. Februar 2011 in der Stadthalle statt. Hierzu wird eingeladen.

### **09.3 Waldwegebau**

Stadtrat Wöhrle fragt an, ob der neu angelegte Höllweg an die vorhandenen Waldwege angeschlossen wird. Er bittet auch, künftig während der Bauphase die umliegenden Wege zu sperren.

Bürgermeister Scheffold hat dies bereits mit Forstrevierleiter Flach besprochen, der im Zuhörerraum sitzt. Herr Flach wird mit Herrn Nick vom Schwarzwaldverein bezüglich eines Anschlusses des Wegs an das Wegenetz ein Gespräch führen.

Herr Flach informiert, dass der weitere Holzhieb im Laufe des Monats März geplant ist.

Wie im Gemeinderat bereits vorgestellt, wird der Weg in zwei Bauabschnitten realisiert.

### **09.4 Schriftliche Eingabe: Hornbergblick**

Stadtrat Müller weist darauf hin, dass das Geländer am Hornbergblick in Reichenbach lose ist. Das Stadtbauamt ist bereits mit einer Prüfung beauftragt worden.

### **09.5 Schriftliche Eingabe: Grillplatz Gesundbrunnen**

Stadtrat Müller weist darauf hin, dass die Rolle am Grill defekt ist. Das Stadtbauamt ist bereits mit einer Prüfung beauftragt worden.

**TOP 10      Fragestunde**

Hier erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Siegfried Scheffold  
Bürgermeister

Oswald Flaig

Die Urkundspersonen

Markus Baumann

Siegfried Siller

Hubert Ziegler